



BMW E 36 / M52 ECE bis 30.08.95 Fehlereintrag Lambdasonde

Bei längeren Fahrten im Schubbetrieb, kann ein Fehlercode von der Lambdasonde abgelegt werden.

Bei längeren Fahrten im Schubbetrieb (mehr als 30 Sek.), wird die Lambdasonde nur von der Kompressionsluft umströmt. Dieses hat ein „Auskühlen“ der Sonde und ein Ansteigen der unteren Regelspannung von 0,8 – 1,0 Volt auf ca. 1,5 V zur Folge. Durch diesen Umstand werden im DME-Fehlerspeicher folgende Fehler abgelegt, obwohl keine Störungen in der Lambdaregelung vorliegen.



- 200 – Lambdasondenspannungshub Sonde 1 und/oder
- 201 – Lambdasondenspannungshub Sonde 2

Diese „irrtümlich“ abgelegten Fehlercodes haben aber keinen Einfluss auf das Fahrverhalten, da kein Defekt der Lambdasonde vorliegt. Auch bei einer AU sind diese Fehlercodes zu ignorieren, wenn die CO- und Lambdawerte bei der Leerlauf und Teillastmessung den Sollvorgaben entsprechen. Die Lambdasonde ist i.o. und brauch nicht getauscht werden.

Ab September 1995 wird durch eine Erhöhung des Heizstroms, ein starkes Abkühlen der Lambdasonde im Schubbetrieb verhindert und somit ein unberechtigter Fehlereintrag vermieden.

Werden bei einer Inspektion oder AU diese Fehlercodes ausgelesen, ist der Fehlerspeicher zu löschen. Nach der Probefahrt muss der Fehlerspeicher erneut ausgelesen werden. Tauchen die gleichen Fehlercodes wieder auf, muss die Lambdasonde erneuert werden.